Leitfaden zum „Eingewöhnungskonzept unseres Kindergartens“

Fröbel-KINDERGARTEN &
Familienzentrum
„Farbkleckse“

Argelès-sur-Mer-Str. 4

Fröbel

Aller Anfang ist schwer? Aber, dass muss es nicht sein! Wir gestalten die Eingewöhnung Ihres Kindes in Etappen und nutzen bewusst aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse. Unsere Eingewöhnung ist angelehnt an das...

Berliner Eingewöhnungsmodell". Es basiert auf renommierten Studien, die nachweisen, dass Kinder, die stufenweise und in Begleitung ihrer Eltern eingewöhnt wurden, einen leichteren Start in den neuen Lebensabschnitt haben, weniger krankheitsanfällig sind und den vielfältigen Angeboten im Kindergarten offener gegenüberstehen. Wichtig und grundlegend für eine erfolgreiche Eingewöhnung ist, dass die ...

Chemie" zwischen Ihnen und dem/der StammerzieherIn stimmt. Ihre Kinder spüren genau, wenn Sie und der/die StammerzieherIn vertrauensvoll und offen miteinander umgehen.

Die Dauer des gesamten Eingewöhnungsprozesses ist sehr individuell und kann nicht vorherbestimmt werden. Es ist sinnvoll, dass Sie sich hierfür 2 - 4 Wochen einplanen.

Einführend plant der/die StammerzieherIn gemeinsam mit Ihnen die Gestaltung der Eingewöhnung in einem ersten Kennenlerngespräch. Es werden wichtige Informationen ausgetauscht und hilfreiche Tipps gegeben. Wir erstellten diesbezüglich ...

Fragebögen, die sehr hilfreich sind. Der/die Stammerzieherin erhält durch die beantworteten Fragen wichtige Information über die individuellen Bedürfnisse des Kindes, über seinen täglichen Tagesablauf und seine ganz eigenen Gewohnheiten. Die ...

Gestaltung der Eingewöhnung beginnt mit der Grundphase, die sich über ca. 3 Tage erstreckt. Gemeinsam mit einem Elternteil/Bezugsperson lernt Ihr Kind den Kindergarten und seine Abläufe kennen. In dieser Zeit bietet Sie Ihrem Kind einen „sicheren ...

Hafen". Sie sind die wichtigsten Bezugspersonen und geben Ihrem Kind in der ersten Phase der Eingewöhnung Halt und Sicherheit. Der /die Stamm ErzieherIn verhalten sich zu Beginn der Eingewöhnung gegenüber Ihrem Kind eher zurückhaltend und versucht vorsichtig und über interessante Spielangebote Kontakt Ihrem Kind aufzunehmen.

Individuelle Dinge, die das Kind von zu Hause mitbringt können für den Beziehungsaufbau sehr hilfreich sein. Z.B. ist ein kleines Fotobuch von allen Familienmitglieder sehr empfehlenswert. Fotos der Mama, des Papas, der Geschwister, Omas und Opas oder auch einem Lieblingsort. Fotos, die es in seinem „neuen Kindergarten" zeigen kann, mit denen sich Ihr Kind identifiziert, über die es sich unterhalten kann und die Halt geben können wenn ...

Jetzt der erste Trennungsversuch startet. Mit ihm beginnt die nächste Phase. Die Trennung wird Ihrem Kind grundsätzlich angekündigt. Den Raum ohne Ankündigung zu verlassen, könnte Ihr Kinder als Vertrauensbruch werten.
Der/die StammerzieherIn steht Ihrem Kind in dieser Phase als aktiver Spiel– und Ansprechpartner oder auch als verständnisvollen Tröster zur Verfügung. Sollte Ihr...

Kind in der Trennungsphase weinen und sich innerhalb kürzester Zeit von dem /der StammerzieherIn beruhigen lassen, kann die erste Trennung maximal 30 Minuten ausgedehnt werden.

L ässt es sich nicht innerhalb von 2 Minuten beruhigen, stehen Sie wieder als „sicherer Hafen" zur Verfügung und es wird zu einem späteren Zeitpunkt ein neuer Versuch gewagt. Das ...

M assvolle Verlängern der Trennungsphasen sollte an die Bedürfnisse Ihres Kindes angepasst werden und in Absprache mit dem/der StammerzieherIn sehr individuell von Tag zu Tag erweitert werden bevor der ...

N ächste Schritt der Eingewöhnung einsetzt - die Stabilisierungsphase. Der/die StammerzieherIn hat nun die Versorgung Ihres Kindes übernommen . Er/sie ist Spielpartner, unterstützt Ihr Kind beim Essen, wickelt es bei Bedarf oder leistet Hilfestellung bei Toilettengängen.

O b diese Phase der Eingewöhnung gelingt, hängt sehr von dem Zusammenspiel aller Beteiligten ab. Kinder spüren instinktiv, ob Sie Vertrauen zum/zur StammerzieherIn aufgebaut haben. Strahlen Sie Sicherheit aus, kann Ihr Kind ebenfalls Vertrauen in die „neue Welt" entwickeln und sich Stück für Stück im Kindergarten wohl fühlen. Hilfreich ist in diesem Zusammenhang auch, dass ...

P ersönliche Dinge, die Ihr Kind von zu Hause mitbringt, in einem eigenen Fach aufbewahrt werden. Dieses Fach ist wie der eigene Handtuchhalter und der Garderobenplatz mit dem Namen und dem Bild Ihres Kindes gekennzeichnet. Damit erkennt es von Beginn an, dass es einen eigenen Platz im Kindergarten hat.

R atsam ist es auch, wenn Ihr Kind ein vertrautes Mitbringsel von zu Hause dabei hat. Das kann ein Kuscheltuch, ein Kuschelkissen oder auch das Lieblingskuscheltier sein. Diese Dinge geben Ihrem Kind...

Sicherheit. Kleine Mitbringsel von zu Hause können in Stresssituationen ein wichtiger Tröster sein. Manche Kinder benötigen zur Beruhigung eventuell auch einen Nuckel oder Ähnliches, der natürlich auch im Kindergarten zur Verfügung stehen sollte.

Telefonnummern aller abholberechtigter Personen müssen schriftlich im Kindergarten hinterlegt werden. Hierfür steht Ihnen ein Verdruck des Kindergartens zur Verfügung. Besonders während der Stabilisierungsphase, in der Ihr Kind die ersten Stunden allein im Kindergarten verlebt, ist es wichtig, dass Sie oder eine andere autorisierte Person jederzeit erreichbar sind.

Um die Eingewöhnung letztlich als gelungen bezeichnen zu können, muss der/die StammerzieherIn für Ihr Kind eine „sichere Basis" im Kindergarten darstellen. Ihr Kind muss soviel Vertrauen entwickelt, dass es sich von ihm/ihr trösten lässt und sich jederzeit mit seine individuellen Bedürfnissen an ihn/sie wendet.

Vertrauen ist grundlegend für die gewinnbringende Erziehungspartnerschaft, die Sie durch die Aufnahmen Ihres Kindes in den Kindergarten eingehen. Durch die erfolgreiche Eingewöhnung wird ein Grundstein gelegt, der die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit und eine schöne Kindergartenzeit ist.

Wir hoffen, dass „unser Leitfaden" hilfreich für Sie ist und Ihre ersten Fragen bezüglich der Eingewöhnung Ihres Kindes beantworten konnte. Natürlich haben Sie jederzeit die Gelegenheit uns persönlich anzusprechen um weitere, noch offenen Fragen zu klären. Nach der erfolgreichen Eingewöhnung Ihres Kindes können Sie gemeinsam mit dem/der StammerzieherIn in einem Abschlussgespräch vereinbaren und besprechen, wie sich Ihr Kind im Kindergarten eingewöhnt hat und welche Erfahrungen es bereit machen konnte.

X,Y und **Z**uletzt heißen wir Sie herzlich in unserem FRÖBEL-Kindergarten willkommen.
Wir freuen uns auf unsere gemeinsame Kindergartenzeit.

Das TEAM des Fröbel Kindergartens &
Familienzentrums „Farbkleckse"

Wie junge Adler fliegen lernen

Wisst Ihr, wie das zugeht, wenn junge Adler das Fliegen lernen?
Leute, die sich im Gebirge Sinai auskennen, haben dies anschaulich geschildert.

Der Adlerhorst, das Nest, in dem die jungen Adler aufwachsen, befindet sich hoch oben auf einer Felsklippe, über einem tiefen Abgrund. Wenn die Jungen so weit sind, dass sie „flügge" werden sollen, werden sie von den Adlereltern aus dem Nest gestoßen – regelrecht aus dem „Haus" gejagt. Die Jungen piepsen aufgeregt, sträuben sich, sie können ja noch nicht fliegen.

Aber die Adlereltern lassen nicht locker. Und plötzlich packt der Adler das erste der Jungen mit seinen Krallen, fliegt über den Abgrund und lässt es fallen. Das Junge zappelt mit den Flügeln und versucht zu fliegen, aber es gelingt nicht und das Adlerjunge stürzt, und immer schneller fällt der hilflose kleine Adler in den Abgrund. Gleich wird das Adlerkind auf dem Felsen aufschlagen. Plötzlich schießt der alte Adler, der ruhig seine Kreise gezogen hat, steil nach unten, fängt das Kleine im Fallen auf und trägt es wieder nach oben, das Spiel kann von neuem beginnen – und langsam lernt der junge Adler seine Flügel zu gebrauchen.; er kann selber fliegen und mit großen Schwüngen die Luft durchschneiden.

Adolf Exeler